

# Anbauhinweise KWS TREBIANO

02/2019

## Hybridroggen

Region: Thüringen

Standort / Region	Löseebene und Löß-Übergang	V-Standorte
<b>Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	05.09. – 15.09.	150 – 160
	16.09. – 30.09.	160 – 220
	01.10. – 25.10.	220 – 250
<b>Bemerkungen</b>	KWS TREBIANO gehört zu der neuen Generation der KWS Hybridroggensorten. Hervorzuheben ist ein hohes Ertragspotenzial, eine gute Standfestigkeit und hervorragende Gesundheit. KWS TREBIANO hat eine ausgezeichnete Mutterkornabwehr und sehr gute Resistenzen gegen Blattkrankheiten, besonders gegen Braunrost. Verwertung: Durch die PollenPlus® - Technologie besitzt KWS TREBIANO eine gute Abwehrkraft gegen Mutterkorn kombiniert mit einer fruchtarttypischen guten Abwehr gegen Fusarium. Die Sorte ist somit für alle Verwertungsrichtungen bestens geeignet. Anzustrebende Entwicklung vor Winter: Kräftige Einzelpflanze mit gut entwickelter Wurzel, 3 - 4 kräftige Triebe je Pflanze. Ziel: Gleichmäßige, dem Ertragsniveau des Standortes angepasste Bestände.	
<b>N-Düngung</b>	Die Höhe der N-Düngung ist der jeweiligen Ertragserwartung des Standortes und den Vorgaben der Düngeverordnung anzupassen. Auf Standorten mit der Gefahr von Frühsommertrockenheit empfiehlt es sich die erste Gabe zu betonen. Auf eine ausreichende Schwefelversorgung und ausgewogene Grundnährstoffversorgung ist zu achten. Mit Hybridroggen, als N-effizienteste Getreideart, ergeben sich Möglichkeiten Ihre N-Bilanz innerhalb des Betriebes zu entlasten.	
<b>1. Gabe</b> (in % der Gesamtmenge)	<b>BBCH 21/25</b> 50 %	50 %
<b>2. Gabe</b> (in % der Gesamtmenge)	<b>BBCH 31/32</b> 30 %	30 %
<b>3. Gabe</b> (in % der Gesamtmenge)	<b>BBCH 39-49</b> 20 %	20 %
<b>Mikro-/Makro-Nährstoffe</b>	Mikro- und Makronährstoffe sicherstellen. Auf optimalen PH-Wert achten.	
<b>Wachstumsregler</b>	Pflanzenlänge: mittel Lagerneigung: gering bis mittel Wachstumsreglerwirkung: mittel bis hoch Wachstumsreglerbedarf: niedrig (Züchtereinstufung KWS LOCHOW, 2019) Die Aufwandmenge und Mittelwahl ist abhängig von Temperatur und Wasserversorgung.	
<b>Herbizide</b>	Herbst- und Frühjahrsbehandlung möglich. Faktoren zur Vermeidung von Herbizidschäden: Ablagetiefe (2 - 3 cm), Witterung zur Applikation beachten. Die Produkte unterscheiden sich in der Verträglichkeit zum Teil erheblich. Nur Mittel mit guter Verträglichkeit einsetzen. Bei der Anwendung insbesondere von flufenacethaltigen Mitteln beachten Sie bitte die gute fachliche Praxis, die Produkt- und Anwendungshinweise des Herstellers insbesondere zur Verträglichkeit sowie die Hinweise Ihres zuständigen Pflanzenschutzdienstes. Bei unsachgemäßer Anwendung kann es zu Pflanzenschädigungen und damit zu Ertragseinbußen kommen.	
<b>Fungizide</b>	Der Schwerpunkt in der Krankheitsbekämpfung sollte auf Braunrost liegen. Roggen nicht während der Blüte spritzen!	
<b>Insektizide</b>	Blattläuse und Thripse beachten.	
<b>Qualitätssicherung</b>	Mutterkorn minimieren: Hygienemaßnahmen beachten! Pflugfurche bei Roggen nach Roggen. Feldränder vor der Roggenblüte abmähen (CC-Vorgaben beachten). Zwiewuchs durch gezielte Bestandesführung vermeiden. Ungräser (Wirtspflanzen) bekämpfen.  Fallzahl: Eine frühzeitige Ernte kann das Absinken der Fallzahl verhindern.	

Anmerkung: Diese Anbauinformationen sind sorgfältig erarbeitet und geben einen aktuellen Informationsstand wieder, ohne Zusicherungen darzustellen. Bitte beachten Sie auch die jahres- und schlagspezifische Entwicklung Ihres Pflanzenbestandes. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist grundsätzlich die Gebrauchsanweisung des Herstellers zu beachten. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Anbauhinweise wird außer für Fälle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes ausgeschlossen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Berater von KWS Getreide

**Sebastian Rott – Vertriebsberater**

Mobil: 01 73 / 2 39 77 80 E-Mail: sebastian.rott@kws.com

